



GESCHÄFTSBERICHT

2023

TRADITION UND WANDEL

INHALT

Vorwort	3
Highlights	4
Im Gespräch	6
Lagebericht	8
Highlights Sparte Strom	10
Highlights Sparte Stromproduktion	11
Highlights Sparte Netz	12
Highlights Sparte Wärme	13
Areal, Jubiläum und Elefantehuus	14
Gesellschaftsorgane	16
Delegiertenversammlung 2023	18
Corporate Governance	20

Jahresrechnung der EBL Gruppe

Zahlen 2023	21
Konsolidierte Erfolgsrechnung	23
Konsolidierte Bilanz	24
Konsolidierte Geldflussrechnung	26
Konsolidierter Eigenkapitalspiegel	27
Anhang zur Konzernrechnung	28
Erläuterungen	30
Bericht der Revisionsstelle	40

Jahresrechnung der EBL Genossenschaft

Erfolgsrechnung	43
Bilanz	44
Anhang zur Jahresrechnung	46
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2023	51
Bericht der Revisionsstelle	52



EBL – EINE GESUNDE MISCHUNG AUS TRADITION UND WANDEL

1898 gründeten visionäre Unternehmer die EBL. Sie sahen Potential, das die Elektrizität den Menschen zu bringen versprach und haben entsprechend gehandelt. Die ersten Jahre der EBL waren von vielen Unsicherheiten geprägt, und das Überleben der jungen Genossenschaft hing oft an einem seidenen Faden. Die EBL hat diese Startschwierigkeiten jedoch gut gemeistert und sich seither sehr erfreulich entwickelt. Dies insbesondere auch dank einer gesunden Mischung aus Tradition und Wandel. Mit Stolz feiern wir nun unser 125-jähriges Jubiläum und blicken dabei auf eine spannende und erfolgreiche EBL-Geschichte zurück.

Tradition ist ein wesentlicher Grundpfeiler in der Entwicklung unserer EBL-Genossenschaft im schönen Baselbiet. Inmitten der anspruchsvollen energiewirtschaftlichen Herausforderungen ist es für uns bedeutend, zu unseren Werten und Traditionen zu stehen. Im Zentrum unserer Aktivitäten steht auch heute noch klar die Versorgungssicherheit mit Energie in unserer Region. Wir investieren deshalb stark in die Modernisierung unserer Stromnetze, um den neuen Anforderungen der vielen Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Ladestationen ans Stromnetz gerecht zu werden.

«Die EBL wird eine Vorreiterrolle im Bereich nachhaltiger Energie einnehmen.»

EBL ist bestrebt, innovative Lösungen zu entwickeln, um den steigenden Energiebedarf nachhaltig zu decken und dabei Umweltauswirkungen zu minimieren. In unseren Sparten Wärme und Stromproduktion investieren wir deshalb tatkräftig in erneuerbare Energien – vor allem im In-, aber auch im Ausland. Und in der Sparte Strom unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden bei der optimalen Strombeschaffung und bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz.

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von dynamischen Entwicklungen in der Energiebranche, die uns vor Herausforderungen, aber auch vor spannende Geschäftsmöglichkeiten gestellt haben. Die EBL hat sich dabei als verlässliche Partnerin erwiesen, indem sie nicht nur auf bewährte Praktiken setzte, sondern auch proaktiv Inno-

vationen vorantrieb. Unsere Traditionen geben uns den Rückhalt und die Stabilität, um die Zukunft mit Innovationen aktiv mitzugestalten.

Im Jahr 2023 haben wir zudem einen bedeutenden Schritt unternommen, um unsere Unternehmensstrategie noch stärker auf eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Energieversorgung auszurichten. Mit dem erfolgreichen Verkauf unserer Sparte Telecom haben wir unseren Fokus gestärkt und können uns zukünftig noch besser darauf konzentrieren, eine Vorreiterrolle in der nachhaltigen Energie einzunehmen.



Martin Thommen
Präsident des Verwaltungsrats

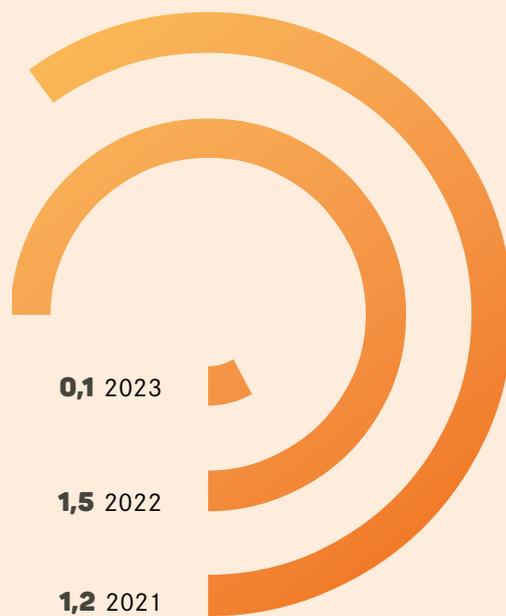
Mein Dank gebührt vor allem all unseren Mitarbeitenden, die sich täglich für unsere Kundinnen und Kunden und unsere EBL mit grossem Engagement einsetzen. Danken möchte ich auch Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, Genosseschafterinnen und Genosseschafter und Delegierte, für Ihr Vertrauen und die Unterstützung. Gemeinsam gestalten wir nicht nur die Zukunft der EBL, sondern tragen auch dazu bei, eine positive Veränderung in der Energiebranche herbeizuführen. Und das, so bin ich zuversichtlich, auch in den kommenden 125 Jahren.

HIGHLIGHTS

2023

Entschuldungsfaktor

In **0,1** Jahren kann die EBL ihre Finanzschulden aus eigener Kraft zurückzahlen.



EBITDA

Gewinn vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen.

71,1 MCHF
2022

58,9
2021

EBIT

Gewinn vor Finanzerfolg und Steuern.

31,0 MCHF
2022

24,6
2021

Strom und Netz

Der Stromabsatz der EBL in der Schweiz betrug insgesamt **644 GWh**.

Wir versorgen mit Strom:



47 000
Haushalte



SAIDI: Ein/-e Endverbraucher/-in war im Durchschnitt **14,75 Minuten** pro Jahr unterbrochen.



SAIFI: Ein/-e Endverbraucher/-in war im Durchschnitt mit **0,38 Unterbrechungen** pro Jahr betroffen.



CAIDI: Trat ein solches Ereignis ein, so war diese/-r Endverbraucher/-in im Durchschnitt innert **39 Minuten** wieder mit Energie versorgt.

Wärme

Der Energieabsatz aller von der EBL betriebenen Wärmeverbünde betrug **270,4 GWh**. Die Produktionsleistung betrug **178 MW**.

Dies führt zu einer Einsparung von **56 600 Tonnen CO₂** pro Jahr, was mehr als **21,36 Millionen Litern Heizöl** entspricht.

Wir versorgen mit Wärme:



21 700
Haushalte



49 900
Personen



aus **47**
Anlagen

125 JAHRE TRADITION UND WANDEL

Im Jahr 2023 fokussierte sich die EBL auf die nachhaltige Energieversorgung. Der Wandel zur nachhaltigen Energieversorgung wird die Entwicklung des Unternehmens in den kommenden Jahren massgebend beeinflussen.

Tradition und Wandel – wie bringt die EBL dies in Einklang?

Ich würde sagen, im Grossen und Ganzen sehr gut. Wir sind geprägt von unserer langen Geschichte als Stromversorgerin im oberen Baselbiet. Die EBL hat schon vor Jahrzehnten erkannt, dass man Traditionen achten soll, sich gleichzeitig aber dem Wandel proaktiv stellen muss. So haben wir als einer der ersten Energieversorger vor rund drei Jahrzehnten begonnen, Wärmeverbände auf der Basis von erneuerbaren Energien aufzubauen. Dies war zu einer Zeit, als Öl noch signifikant günstiger war als heute und es daher nicht einfach war, Fernwärme an die Frau und den Mann zu bringen. Auch das Engagement in der Stromproduktion im In- und Ausland war ein ziemlicher Wandel für die EBL. Bereits im Jahr 2008 war für uns klar, dass wir in erneuerbare Stromproduktion investieren müssen und dass die Stromproduktion teilweise im Ausland erfolgen würde. Das hat die EBL in vielerlei Hinsicht stark verändert: Wir sind von einem regionalen zu einem nationalen und sogar internationalen Unternehmen geworden. Trotz all der Veränderungen hat die EBL viele ihrer Traditionen behalten und weiter kultiviert. Wir sind unternehmerisch geblieben, wir sind im Baselbiet tief verwurzelt und wir sind bodenständig.

« Die heutige EBL ist das Ergebnis von sehr vielen, initiativen Menschen. Auf dieser Basis sollen neue Generationen die EBL auch in Zukunft weiterentwickeln. »

Welche Chancen und Herausforderungen in der Energieversorgung hat das Jahr 2023 mit sich gebracht?

Das Jahr 2023 stand noch ganz im Zeichen der Strommarkturbulenzen des Vorjahres. Die Endkundenpreise haben sich teilweise markant erhöht, was unsere Kundinnen und Kunden sehr beschäftigt und uns entsprechend gefordert hat. Über das Jahr hat sich die Lage dann kontinuierlich beruhigt und entsprechend ist der Ausblick auf die Preise für alle wieder etwas normaler geworden. Eine weitere Herausforderung waren die stark steigenden Material- und Baukosten. Dies hat uns in den vielen Bauprojekten gefordert und auch finanziell belastet. Dennoch konnten wir unsere Projekte vorantreiben und viele davon fertig stellen.

Was werten Sie als den grössten Erfolg des Jahres?

Im Jahr 2023 hatten wir viele kleinere und grössere Erfolge. Einen davon als den grössten Erfolg zu werten, würde der Gesamtleistung unserer Unternehmung nicht Rechnung tragen. Aber natürlich gab es Highlights, wie zum Beispiel die Eröffnung unseres neuen Verwaltungsgebäudes oder die insgesamt sehr gute Stimmung im Unternehmen. Wir konnten auch schwierige Themen wie den Verkauf der Sparte Telecom ruhig und erfolgreich umsetzen. Zudem haben wir unsere Photovoltaik-Entwicklungspipeline vergrössert und im Jahr

2023 von der FINMA grünes Licht für unseren Fonds für erneuerbare Energien erhalten. Natürlich war auch die Gala für unser 125-jähriges Jubiläum im November ein Highlight.

Was freut Sie persönlich besonders am 125-jährigen Jubiläum?

Persönlich finde ich den Gedanken schön, dass die heutige EBL das Ergebnis von sehr vielen, initiativen Menschen ist, die vor uns ihren Dienst geleistet haben. Zudem sollen auch in Zukunft neue Generationen unser heutiges Wirken übernehmen und die EBL auf dieser Basis weiterentwickeln.



CEO Tobias Andrist

DIE STROMPREISE HABEN SICH BERUHGIGT

Das Jahr 2023 war geprägt von einem graduellen Rückgang der Strompreise, was zu einer Entspannung der Lage in den Märkten führte. Des Weiteren setzte die EBL ihre Investitionen in neue erneuerbare Kraftwerke fort. Zudem feierten 1 000 Gäste den Beginn des 125. Jubiläumsjahrs der EBL mit einem grossen Galaabend in der St. Jakobshalle in Basel.

Strommärkte

Ende 2023 lagen die Strompreise bei ca. 101 EUR je MWh für das Lieferjahr 2024, während sie Ende 2022 noch bei rund 236 EUR je MWh lagen. Die Volatilität an den Energiemärkten war immer noch sehr hoch. Dennoch lagen die Preise für das Lieferjahr 2024 tiefer als noch vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges. Entsprechend bewegten sich die Strompreise weit unter den Höchstpreisen im Jahr 2022, die knapp bei 500 EUR/MWh lagen.

EEX Swiss Power Futures Base (FCBY)



Die Entspannung auf den Strommärkten erfolgte wegen eines milden Winters, gut gefüllten Gasspeichern, hohen LNG-Importen und einer gesunkenen europäischen Gesamtnachfrage. In der Schweiz veranlasste der Bundesrat im Januar 2023 die Errichtung einer Winterstromreserve, welche die Vorhaltung einer Wasserkraftwerkreserve sowie die Erstellung des Reservekraftwerks Birr zur Folge hatte.

Strombeschaffung

Die langfristigen Beschaffungsverträge mit Alpiq sowie den Kraftwerken Augst und Birsfelden decken rund 70 % des benötigten Energiebedarfs ab. Den Rest beschafft die EBL rollierend und im Voraus an den Energiemärkten.

Rund 50 000 Kundinnen und Kunden der Grundversorgung profitierten 2023 von den vorteilhaften langfristigen Bezugskonditionen. Die Preiserhöhung für den Energietarif für das Jahr 2023 in der Grund-

versorgung betrug 29,5 %. Die EBL verrechnete aber 13,7 MCHF, die sie an Mehrkosten hatte, den betreffenden Kundinnen und Kunden nicht weiter.

Versorgungssicherheit

Die Massnahmen zur Vorbereitung auf eine Strommangellage wurden im Jahr 2023 fortgesetzt. Der Stromverbrauch im Berichtsjahr lag im Versorgungsgebiet nach einem Rückgang von 6 % im Jahr 2022 aufgrund von Effizienz- und Sparanstrengungen sowie dem Zubau der dezentralen Produktionen im Jahr 2023 nochmals um 0,5 % tiefer. Ferner war die Versorgungssicherheit hoch: Die Versorgung war im Durchschnitt nur 14,75 Minuten pro Jahr unterbrochen, was unter dem schweizweiten Durchschnitt von 16 Minuten liegt. Des Weiteren investierte die EBL 18,3 MCHF in die Entwicklung der Stromnetze, unter anderem in den Rollout der Smart Meter, den Umbau des Unterwerks Ormalingen, den Neubau der Netzleitstelle in Liestal und eine 50 kV Leerrohrtrasse vom Unterwerk Lachmatt zum Unterwerk Füllinsdorf.

Wärme

In der im Jahr 2022 in Betrieb genommenen Biomassenanlage des Fernwärmeverbunds Liestal, die 262 Liegenschaften mit Energie versorgt, wurde eine Wärmespeicheranlage mit einer Kapazität von 660 m³ in Betrieb genommen. Sie glättet Wärmespitzen in der Nachfrage und ermöglicht dadurch, den Wärmeverbund zu 90 % mit erneuerbarer Energie zu betreiben.

Das Fernwärme-Projekt in Waldenburg musste trotz Subventionszusagen aufgrund des fehlenden Interesses von Schlüsselkunden abgebrochen werden. Die Projektentwicklungen in Opfikon, Moutier und Hochdorf werden mit Hochdruck vorangetrieben. Steigende Baukosten wirken sich jedoch negativ auf die Energiegestehungskosten aus.

Die EBL baut in Ittigen bei Bern einen Wärmeverbund, der die Abwärme der ARA nutzt. Weiter wird in Rothenfluh der bestehende, von der Gemeinde übernommene Wärmeverbund saniert und ausgebaut. Ausserdem wird die Gemeinde Frenkendorf bis zum Herbst 2025 an den Grosswärmeverbund Liestal angeschlossen.

Stromproduktion

Aus eigenen Produktionsanlagen hat die EBL 185 GWh Strom produziert. Dies ist 9,5 % mehr als im Vorjahr: Der Grund dafür sind ein grösseres Windaufkommen, mehr Sonneneinstrahlung sowie höhere Wasserstände. 55 % des Stroms wurden durch Windkraft erzeugt, 31 % durch Wasserkraft und 14 % durch Solarkraft. Im Versorgungsgebiet wurden zudem eigene Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 600 kWp in Betrieb genommen, was die Leistung des bestehenden Photovoltaik-Gesamtportfolios um 20 % steigert. Die gesamte Eigenproduktion entsprach rund 28 % des Strombedarfs der EBL.

Die Investitionsphase der EBL Wind Invest AG, während der mit sechs Co-Investoren seit 2017/14 Windparksanlagen mit einer Leistung von 130 MW erworben wurden, ist abgeschlossen. Insgesamt investierte die EBL Wind Invest AG rund 300 MEUR.

Delegiertenversammlung

Nachdem 2022 mit rund 80 Vertreterinnen und Vertretern der Delegierten Workshops zu den Themen Strategie, Genossenschaftsöffnung und Gewinnverwendung durchgeführt wurden, stimmte die Delegiertenversammlung im Juni 2023 über eine Statutenrevision ab, die grossmehrheitlich angenommen wurde.

125 Jahre EBL

«125 Joor verbunde» ist der Jubiläumsslogan der EBL. Mit verschiedenen Anlässen feiert sie mit ihren Kundinnen und Kunden und der Bevölkerung ein Jahr lang ihr Jubiläum. Pünktlich zum Jubiläum wurde das neue Verwaltungsgebäude an der Mühlemattstrasse in Liestal bezogen.

Ausblick

Im Januar 2024 fand das erste Closing der Finanzierungsrunde des Fonds EBL X Invest mit 106 MEUR statt. Der Fonds wird für institutionelle Anleger vorwiegend in Photovoltaikanlagen in der Schweiz, Deutschland, Spanien und Italien investieren.

Anfang 2024 setzte sich der Abwärtstrend der Strompreise für die Lieferjahre 2026 und 2027 fort, was viele Kundinnen und Kunden nutzten, um sich langfristig preislich abzusichern. Bis Ende 2024 sollen alle Kundenbeziehungen im deutschen Haushaltsgeschäft beendet sein, so dass die Gesellschaft EBLD Schweiz Strom GmbH liquidiert werden kann.

In der Sparte Netz wird ein Grossteil der Smart Meter ausgerollt werden. Zudem treibt die EBL Investitionen in die Netzebene 5 voran.

In der Sparte Wärme wird in Pratteln die Einspeisung der Abwärme des Industrieparks GETEC umgesetzt werden. Die EBL erwartet den Bauentscheid für den Wärmeverbund Opfikon, der durch die Abwärme eines Rechenzentrums gespeist und eine der grössten Anlagen der EBL sein wird.

Die Event-Location Elefantehuus nimmt im Mai 2024 ihren Betrieb auf und soll das Kulturangebot von Liestal und Umgebung bereichern.

STROM – NEUE STRATEGIE KONKRETISIERT SICH

Die analytischen und quantitativen Fähigkeiten in der Sparte Strom wurden im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Dadurch entstand ein guter Nährboden für die Erschliessung von neuen Wachstumsfeldern.

Die Sparte Strom konnte im Berichtsjahr mit einem wirtschaftlich sehr guten Ergebnis aufwarten. Die positiven Zahlen basieren in erster Linie auf einem langfristigen Beschaffungsvertrag mit Alpiq. Aufgrund der stark angestiegenen Marktpreise sorgte dieser Vertrag für einen beträchtlichen Gewinn. Allerdings ist es möglich, dass der Ertrag in den kommenden Jahren durch fallende Marktpreise sinkt.

Für Grosskunden lancierte die EBL erfolgreich ein neues Produkt, mit dem sie sich von den Wettbewerbern abgrenzt. Zeitgleich wurde ein bestehendes Produkt vorübergehend eingestellt, um nach einer Anpassung an die Marktgegebenheiten neu lanciert zu werden. Das neue Produkt hat die EBL gemeinsam mit einem Testkunden ausgiebig erprobt. So konnte der gesamte Prozess optimiert und auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt werden. Ende des Jahres startete die EBL ausserdem eine Kundenumfrage, denn das Vertrauen der Kundschaft, sowohl bei der Energieberatung als auch beim Stromvertrieb, ist für die EBL zentral.

Stabilere Strompreise

Nach den sehr hohen Strompreisen auf den europäischen Märkten haben wir eine Beruhigung der Märkte gesehen. Die Preise sind gefallen und auch das 4. Quartal ist ruhiger verlaufen als erwartet.

Von der Stabilität profitieren die Haushalte und besonders die Wirtschaft. Das konstantere Preisniveau trug zudem zur Entspannung im Stromvertrieb bei.

Viele Kundinnen und Kunden haben die Chance genutzt, sich nach dem Rückgang der Preise gleich über mehrere Jahre hinweg abzusichern.

Erweiterung des Teams

Trotz herausfordernden Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt ist es der Sparte Strom gelungen, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Besonderes Augenmerk lag hier auf quantitativen, analytischen und strategischen Fähigkeiten.

Die neuen Kolleginnen und Kollegen arbeiteten sich gut ein, stärkten das Team und brachten neue Perspektiven ein. In der Folge konnten wir robustere und effizientere Prozesse entwickeln und Schnittstellen optimieren. Ausserdem erlauben uns die neuen Kompetenzen im Team, mutige, neue strategische Stossrichtungen zu prüfen und umzusetzen. Das ganze Team zieht am selben Strang und trägt gemeinsam zum Erfolg der EBL bei.

Feilen an der Stossrichtung

Ein grosses Highlight für die Sparte war das Zusammenwachsen des erweiterten Teams mit all seinen Unterschieden und Kompetenzen.

Die Initiierung des neuen Strategieprozesses in der Sparte Strom sowie vertiefte Analysen stellten einen Schwerpunkt im Berichtsjahr dar. Das Jahr 2024 dürfte aufregend werden, denn es naht die Entscheidung, welche konkrete Stossrichtung die Sparte Strom wählen wird.

Bild: Kirschblüten zwischen Zeglingen und Oltingen

«Das Zusammenwachsen des erweiterten Teams war definitiv ein Highlight des Jahres.»

Susanne Obert,
Leiterin Sparte Strom,
Mitglied der Geschäftsleitung



STROMPRODUKTION – EIN PLATZ AN DER SONNE

Im In- und im Ausland herrscht Aufbruchstimmung bei der Produktion von Solarenergie: Mehrere Projekte sind auf dem Weg dazu, bald ans Netz zu gehen, während der EBL X Invest Fonds immer mehr Form annimmt.

Die Solar-Grossprojekte in Saragossa (Spanien) und Bilancia (Sizilien, Italien) sind ebenso wie die Photovoltaikanlage auf der Reitsportanlage Galms in Lausen Zeugen dafür, dass die EBL sowohl in ihrer Heimatregion als auch im sonnenreicheren europäischen Süden damit beschäftigt ist, die Solarstromproduktion engagiert voranzutreiben.

Um effizient voranzukommen, baute die EBL im Berichtsjahr Personal auf und trieb die Digitalisierung voran. Neben dem Baselbiet und dem europäischen Süden steht auch der alpine Raum vermehrt im Zentrum des Interesses der EBL. In der Region wird das Photovoltaik-Portfolio anhand von PV-Contracting entwickelt. Dachbesitzer und -besitzerinnen kommen dabei in den Genuss von langfristigen günstigem Solarstrom.

«Die Idee des EBL X Invest Fonds ist bestechend: Wir haben ein riesiges Know-how, sind aber finanziell begrenzt. Die Investorinnen und Investoren ermöglichen es uns, gemeinsam eine grössere Wirkung zu erzielen.»

Yves Grebenarov,
Leiter Sparte Stromproduktion,
Mitglied der Geschäftsleitung

Bild: Blick Richtung Wenslingen



EBL X Invest wächst

Als Initiatorin von Fondslösungen für Dritte vereint die EBL mit dem EBL X Invest Fonds qualifizierte Investorinnen und Investoren und Anlagemöglichkeiten in die Energie-Infrastruktur. Die EBL bringt Erfahrung und Know-how ein und beteiligt sich selbst mit voraussichtlich 10 bis 20 % am Eigenkapital.

Im Berichtsjahr wurden weitere wichtige Schritte auf dem Weg zur Etablierung eines 1-Gigawatt-Fondsportfolios in Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen gemacht. Gegen Jahresende zeichnete sich ab, dass in einer ersten Finanzierungsrunde rund 100 Mio. EUR gesichert sind. Diese Mittel werden durch die EBL Infrastruktur Management AG in entsprechende Investitionen umgesetzt. Geplant sind gesamthaft Investitionen in 20 bis 25 baureife Projekte in den Bereichen Solarenergie, Onshore-Windkraft und Energiespeicherung.

Reitsport und Sonnenenergie

Die Photovoltaikanlage auf der Reitsporthalle Galms in der Baselbieter Gemeinde Lausen ist ein Paradebeispiel für das Contracting-

Verfahren der EBL, das für alle Beteiligten lohnenswert ist: Die Grundeigentümer stellen ihr Dach zur Verfügung und profitieren bei Bedarf von günstigen Stromtarifen oder einer Beteiligung am Einspeiseertrag. Das Sorglos-Paket beinhaltet den Bau der PV-Anlage, die Finanzierung, die Wartung, Betrieb und den Unterhalt. Mit der Umsetzung dieses lokalen Stromproduktionsprojekts im Stammland der EBL wurde das Photovoltaik-Portfolio von 3,2 MW auf rund 3,5 MW gesteigert.

Unter der südlichen Sonne

In Spanien wurde der Bau einer grossen Photovoltaikanlage in Saragossa in Angriff genommen, die künftig rund 22 MW Energie liefern wird. Auch in Sizilien befindet sich das Projekt Bilancia in Bau.

Im Vergleich zur heimischen Produktion in der Schweiz gibt es allerdings bei den Engagements im Ausland nach wie vor zahlreiche bürokratische und administrative Hürden zu überwinden. Zu diesem Zweck baut die EBL auf Fachpersonal vor Ort, das sich den Herausforderungen fach- und ortskundig annehmen kann.

NETZ – SPANNENDE ZEITEN

Die Nachfrage nach Photovoltaik, E-Mobilität und Wärmepumpen ist stark gestiegen. Die EBL ist daher gefordert, die Netzinfrastruktur zu erweitern. Eine wichtige Grundlage für die Energiewende ist der Rollout von Smart Metern im Versorgungsgebiet.

Die viel zitierte Energiewende ist in den Haushalten und in der Wirtschaft im Baselbiet angekommen. Noch nie in der Geschichte der EBL gab es so viele Anfragen für Photovoltaik-, Elektromobilitäts- und Wärmepumpenanschlüsse. Bei der Sparte Netz genoss deshalb die möglichst hohe Abarbeitung der Gesuche höchste Priorität.

«Wir sind Teil des Schlüssels zur Energiewende und wir wollen die Leute mitnehmen in diesem rasanten Wandel.»

Norbert Bäckert,
Leiter Sparte Netz,
Mitglied der Geschäftsleitung

Durchschnittlich drei Monate dauerte es, bis die Antragstellenden ein Feedback auf ihre Anfrage erhielten. So wurde das Team Netz im Berichtsjahr umstrukturiert, um die grosse Nachfrage zu bearbeiten. Mit Sicherheit wird es in den kommenden Jahren einige Herausforderungen für das Team geben. Ausserdem wird die Berufs- und Weiterbildung in den betreffenden Bereichen an Bedeutung gewinnen.

Im Berichtsjahr wurden bereits 10% aller Messpunkte zu Smart Metern umgerüstet. Diese sorgen dafür, dass die EBL zeitnah Verbrauchs- und Leistungsdaten abrufen kann. Dadurch ist eine deutlich schnellere Reaktion auf Nachfrageschwankungen möglich.

Des Weiteren hat der Zuwachs an Photovoltaikanlagen zur Folge, dass vor allem im Sommer deutlich mehr Energie zur Verfügung steht als bisher. Im Winter, wenn viel Energie für die Wärmeerzeugung benötigt wird, wird hingegen wenig Solarenergie produziert. Die EBL ist entsprechend gefordert, die saisonalen Unterschiede zu überbrücken – wie etwa durch die Steuerung von Energieflüssen und die Schaffung von lokalen Speichermöglichkeiten.

Dringend Anschluss gesucht

Die Anzahl Anschlussgesuche für Energieerzeugungsanlagen ging im Berichtsjahr förmlich durch die Decke: Insgesamt 2 884 Anfragen für Netzanschlüsse erreichten die EBL, davon 1 370 für Energieerzeugungsanlagen (primär Photovoltaik), 831 für E-Mobilität und 683 für Wärmepumpen. Hinzu kommen die rund 400 Anschlüsse, die jährlich aufgrund von Neubauten anfallen. Somit war die Nachfrage im Jahr 2023 fast doppelt so hoch wie im Vorjahr, und mehr als dreifach so hoch wie noch 2021.

Strom clever gemessen

Im Berichtsjahr kam die EBL dem Ziel, bis Ende 2026 in allen Gemeinden im Versorgungsgebiet die bestehenden Stromzähler durch Geräte der neusten Generation zu ersetzen, einen wichtigen Schritt näher. Die sogenannten Smart Meter verringern personellen und administrativen Aufwand – sowohl für die EBL als auch für die Haushalte. Darüber hinaus stellen sie eine wichtige Grundlage zur Steigerung der Energieeffizienz dar. Im 2023 wurde in der Gemeinde Lausen ein erster Testlauf angesetzt, der äusserst positiv verlief. Laufend werden nun die Messpunkte weiterer Gemeinden mit Smart Metern versorgt, bis schliesslich alle der rund 60 000 Geräte ausgetauscht sind.

Mit den Gemeinden im Gespräch

Ein weiteres Ziel des Berichtsjahres war, die Kommunikation mit den 55 Gemeinden im Einzugsgebiet zu verbessern – primär für eine proaktivere und direktere Zusammenarbeit im Bereich Strassenbeleuchtung und für die Koordination von Bauprojekten.

Aus diesem Grund wurden Kapazitäten geschaffen und eine Fachstelle eingerichtet, die sich dem direkten Kontakt mit den Gemeinden und dem Kanton annimmt und ihnen als Ansprechpartner dient. Gerade die kleinen Gemeinden, wo häufig Fachkräfte in der Verwaltung fehlen, sind dankbar dafür, eine kompetente Fachperson bei der EBL als Ansprechpartner zu haben.

Bild: Blick auf die Belchenregion



WÄRME – FORTSCHRITTE IN EINEM HERAUSFORDERNDEN UMFELD

Während sich die Versorgungssicherheit wie gehabt auf höchstem Niveau bewegte, entwickelte die EBL die Kommunikation mit der Kundschaft weiter. Der Anteil an produzierter Energie aus erneuerbaren Quellen steigerte sich in der Wärmeversorgung auf 79 %.

Mit den grundlegenden Herausforderungen, mit denen viele Wirtschaftszweige im vergangenen Jahr zu kämpfen hatten, musste sich auch der Geschäftsbereich Wärme der EBL auseinandersetzen. Stark gestiegene Baukosten und Rohstoffpreise verteuerten die Bauprojekte. Die erneut warme Witterung hielt den Energieabsatz auf tiefem Niveau. Hinzu kam ein Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt. Dennoch gelang es das Team aufzustocken und die neuen Mitarbeitenden schnell zu integrieren.

Die im Eigentum der EBL stehenden sowie die von der EBL betreuten Anlagen setzten 270 GWh Energie ab. 124 Verträge mit insgesamt 10,8 MW wurden abgeschlossen, respektive verlängert. Hier fallen besonders acht umfassendere Verträge mit einer Gesamtleistung von 6,1 MW ins Auge. Neu wurden 191 Anschlüsse mit 5,5 MW in Betrieb genommen. Insgesamt sind bei der EBL 2 900 Anschlüsse mit 177,6 MW in Betrieb.

Erneuerbare Energieschiene Ergolztal (3ET)

Vor rund 25 Jahren entstand das Projekt der «Erneuerbaren Energieschiene Ergolztal (3ET)» mit der Idee, dass alle Verbünde von Pratteln bis Ormalingen zu einem Gesamtsystem zusammengeschlossen werden. Mittlerweile erreichte das Projekt durch die beiden Grosszentralen in Pratteln und Liestal erste grosse Meilensteine. Weiter wurden in Pratteln alle Kleinverbünde integriert. In Liestal sind vier von sieben Verbänden dabei. Des Weiteren gab der Verwaltungsrat der EBL das erste Leitungsteilstück frei, das in Zukunft den Transport von Wärme zwischen Pratteln und Liestal erlaubt. Ein neuer grosser Meilenstein stellt der Abschluss des Vertrags mit dem Unternehmen GETEC für die Lieferung von erneuerbarer Abwärme aus dem Industriepark Schweizerhalle dar. Dadurch kann der erneuerbare Anteil an Energie trotz steigendem Absatz vergrössert werden.

Bereits heute erfolgt die Versorgung des Verbunds zu 85 % aus CO₂-neutralen Quellen mittels Abwärme aus der ARA Industrie in Pratteln sowie Energieholz aus der Region. Durch die Nutzung der Abwärme aus Schweizerhalle soll der CO₂-neutrale Versorgungsanteil mittelfristig auf 90 bis 95 % gesteigert werden.

Fernwärmezentrale Liestal

Gemäss der aktuellen Zukunftsstrategie will die EBL bis 2035 ihr Versorgungsgebiet zu 100 % mit klimaneutraler Wärme versorgen. Eine bedeutende Wegmarke für dieses Grossprojekt ist die Fernwärmezentrale in Liestal, die über mehrere Jahre hinweg umfassend erneuert werden wird.

2023 schloss die EBL die zweite Etappe dieses Grossprojekts ab. Diese Etappe beinhaltete eine Vergrösserung des Speichers, dank welcher die Nutzung von fossilen Energien zur Deckung der Spitzenauslastung auf ein absolutes Minimum reduziert werden kann. Die ersten Erfahrungen mit der neuen Speicherbewirtschaftung sind positiv.

Auf dem Laufenden mit SMS-Push-Benachrichtigungen

Kommt es bei der Wärmeproduktion oder -verteilung zu einem Unterbruch, macht sich dies mit einer gewissen Verzögerung in den betroffenen Haushalten und Unternehmen bemerkbar. Um ihre Wärmekundschaft in einem solchen Fall schnell zu informieren, greift die EBL künftig vermehrt auf SMS-Push-Benachrichtigungen zurück. Die Benachrichtigungen gehen entweder direkt an die Kundschaft oder an Liegenschaftsverwaltungen sowie Installateure und Installateurinnen.

Ein Pilotprojekt im Wärmeverbund Saanen-Gstaad verlief erfolgreich – deshalb wird die EBL das Projekt im Jahr 2024 auf weitere Wärmeverbünde ausweiten.

«Wir dürfen positiv aufs kommende Jahr blicken. Die Pipeline für neue Kundenanschlüsse ist gut gefüllt.»

Roger Scheidegger,
Leiter Sparte Wärme,
Mitglied der Geschäftsleitung



Bild: Blick in Richtung Mümliswil/Balsthal

JUBILÄUM UND AREALENTWICKLUNG

Das Thema «Tradition und Wandel» zog sich bei der EBL wie ein roter Faden durch das Jahr 2023. Das 125-jährige Jubiläum, die Arealentwicklung mit dem neuen Verwaltungsgebäude und die Bauarbeiten am Elefantehuus sorgten dafür, dass sich der Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft immer wieder abwechselten.

125 Joor verbunde

Aber zurück zu den Anfängen: Am 17. Juni 1898 versammelte sich im Stadtcasino Basel eine Interessensgruppe, um über die «Belieferung des Bezirkes Liestal mit elektrischer Energie» zu beraten.

In der Einladung zum Beitritt in die zu gründende Genossenschaft wurde die Bezeichnung «Elektra Baselland» zum ersten Mal verwendet. Damit wurden die Grenzen des Versorgungsgebiets über den Bezirk Liestal hinaus festgelegt. Genau am 27. November 1898 wurde die Genossenschaft Elektra Baselland im Rahmen ihrer ersten konstituierenden Versammlung gegründet.

Seitdem sind 125 Jahre vergangen. Dieses Ereignis feiert die EBL mit einem Jubiläumsjahr, dauernd vom 27. November 2023 bis zum 27. November 2024. Das Jubiläumsmotto «125 Joor verbunde» steht für Vernetzung, Offenheit und Zusammenhalt mit den Partnern und Kundinnen und Kunden in der Region und darüber hinaus. Mit dem EBL-Thementag auf Radio Basilisk fiel der Startschuss, an dem der Jubiläumssong «Verbunde mit dir» von Baschi, Les Touristes und einem Pratteler Jugendchor seine Radio-Premiere hatte. An den ersten drei Donnerstagen im Dezember fand zudem eine grosse Weihnachtsspendenaktion auf dem EBL Areal zugunsten der Winterhilfe Baselland statt.

Bild unten:
Baschi mit Pratteler
Jugendchor bei der
Uraufführung des
Jubiläumssongs



EIN BEWEGENDES

JUBILÄUM!



Areal mit neuem Herzstück

Der Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes durch einen grossen Teil der Mitarbeitenden war ein Meilenstein im September. Das neue vierstöckige Gebäude, bei dem gestalterisch Sichtbeton, Holz und Glas im Vordergrund stehen, wurde von Otto Partner Architekten AG aus Liestal umgesetzt. Es bildet das Zentrum des sich entwickelnden Areals an der Mühlemattstrasse. Der Neubau wurde geplant und erstellt, um dem erhöhten Bedarf an Arbeitsplätzen gerecht zu werden. Als verbindendes Element zwischen den bestehenden und neuen Gebäuden des Areals ist ein kleines Pärkli entstanden, das zum Verweilen einladen soll.

In direkter Nachbarschaft zum Verwaltungsgebäude erfuhr ein historisches Gebäude eine grosse Veränderung und wandelte sich zum Veranstaltungsort. Die Geschichte des Maschinenhauses reicht zurück bis zum Beginn der Elektrifizierung des Baselbiets um das Jahr 1900. Einst beherbergte das Maschinenhaus zwei grosse Dieselmotoren. Die riesigen stampfenden Maschinen inspirierten wohl den Namen «Elefantehuus», der bis heute erhalten geblieben ist. Das Gebäude wurde umfassend renoviert, erweitert und im Innenbereich mit topmoderner Gebäude- und Veranstaltungstechnik

ausgestattet. Dennoch bleibt seine historische Substanz spürbar. Durch das umgebaute Maschinenhaus erhalten Kulturschaffende, Vereine und Unternehmen in Liestal eine attraktive Event-Location, die einen stimmungsvollen Rahmen für ihre Veranstaltung mit sich bringt. Die Pächter vom Elefantehuus sind die erfahrenen Betreiber des Kulturhotels Guggenheim mit Restaurant «mooi» und des «caffè libro» in der Kantonsbibliothek Baselland.



Bild oben:
Historische Aufnahme
EBL Areal mit
Elefantehuus
(Anfang 20. Jh.,
Staatsarchiv BL)



Die historische Substanz bleibt nach allen Modernisierungen spürbar.

Bild links:
Saniertes und
erweitertes
Elefantehuus
(Visualisierung)

DIE GESCHÄFTSLEITUNG



Von links nach rechts:

Norbert Bäckert | Netz

Tobias Andrist | CEO

Yves Grebenarov | Stromproduktion

Susanne Obert | Strom

Alain Jourdan | Stv. CEO, Finanzen und Dienste

Roger Scheidegger | Wärme

DER VERWALTUNGSRAT



Von links nach rechts:

Alexander Heinzelmann, Ramlinsburg

Stefan Weber, Arboldswil

Beat Zeller, Tecknau

Roland Küng, Maisprach

Martin Thommen, Sissach | Präsident

Damaris C. Buchenhorner, Ramlinsburg

Christoph Buser, Füllinsdorf

Thomas De Courten, Rünenberg | Vizepräsident

DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2023

Die EBL ist als privatrechtliche Genossenschaft organisiert. Die Genossenschaftsmitglieder sind natürliche oder juristische Personen des Privatrechts oder öffentlich-rechtliche Körperschaften, öffentlich-rechtliche Anstalten sowie Dorfgenossenschaften als nachliegende Netzbetreiber. Die Mitglieder besitzen Eigentum an Grundstücken und Gebäuden, welche an das Stromnetz der EBL angeschlossen sind und von der EBL als Lieferantin mit Strom versorgt werden. Alle fünf Jahre wählen die Mitglieder die Delegierten, welche die Interessen aller Mitglieder wahren.

Berichtsjahr 2022

Verwaltungsratspräsident Martin Thommen begrüßte die Delegierten sowie die Gäste und berichtete über eine erfolgreiche EBL, die sich im Jahr 2022 in einem Umfeld des Wandels und grosser Herausforderungen behaupten konnte. In seiner Eröffnungsansprache ging er auf die anspruchsvollen Aufgaben der EBL als Energieversorgerin in einem Kontext von hoher internationaler Unsicherheit ein. Bewusst habe die EBL darauf verzichtet, die gestiegenen Beschaffungskosten eins zu eins an die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung weiterzugeben. Dies sei möglich gewesen, weil die EBL als Genossenschaft über eine gute Liquidität und Substanz verfüge.

CEO Tobias Andrist bezeichnete das Jahr 2022 als Jahr der Extreme. Als grössten betrieblichen Umbruch sieht er die Trennung von der Sparte Telecom per Ende 2022 und den Verkauf derselben. Im Zusammenspiel mit dem ebenfalls eingeleiteten Ausstieg aus dem deutschen Stromvertriebsgeschäft ergab sich eine Verunsicherung bei den Mitarbeitenden, was zu einer erhöhten Fluktuation führte. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat reagierten darauf proaktiv, um die Wahrnehmung der EBL als attraktive Arbeitgeberin zu festigen. Eine gegenläufige Folge der extremen Marktsituation waren die hohen Strompreise, durch welche die erneuerbaren Stromproduktionsanlagen in Deutschland und Spanien stark profitierten. Zudem bereitete sich die EBL auf eine allfällige Strommangellage vor, um im Ernstfall Teilgebiete für begrenzte Zeiträume geplant vom Netz zu nehmen und damit den Gesamtverbrauch zu reduzieren. Die Versorgungssicherheit lag mit dem Wert von 6,99 Minuten ohne Strom weit über dem Schweizer Durchschnitt von rund 20 Minuten.

«Die EBL hat bewusst darauf verzichtet, die gestiegenen Beschaffungskosten eins zu eins an die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung weiterzugeben.»

Martin Thommen,
Verwaltungsratspräsident

Zu den unternehmerischen Schwerpunkten im Jahr 2022 zählten der Ausbau der erneuerbaren Wärmeversorgung, die Steigerung der erneuerbaren Stromproduktion sowie die Erhöhung der Energieeffizienz, mit welcher die EBL ihre unternehmerische Verantwortung wahrnimmt und einen aktiven Beitrag zur wirtschaftlichen und klimafreundlichen Entwicklung der Region leistet. Als Highlight in diesem Zusammenhang gilt die Inbetriebnahme der Grosswärmeverbundzentrale in Liestal. In der Sparte

Strom konnte die EBL trotz extremer Preisentwicklungen und einer extremen Preisvolatilität die Beschaffung für das Lieferjahr 2023 gut vorstrukturieren. Im Bereich Stromproduktion erhielt die Tochtergesellschaft EBL Infrastrukturmanagement AG die Lizenz als Vermögensverwalterin.

CFO Alain Jourdan präsentierte den Delegierten das Jahresergebnis eines finanziell kerngesunden Unternehmens. Der konsolidierte Umsatz der

EBL-Gruppe von 280,3 MCHF liegt über dem Vorjahr (268,6 MCHF). Der Unternehmensgewinn stieg von 24 MCHF auf 28 MCHF. Das erfreuliche Jahresergebnis 2022 erhöht die Eigenkapitalquote von 71,7 % auf 72,5 %, was sich positiv auf einen tiefen Entschuldungsfaktor von 1,5 (Nettoschulden / EBITDA) auswirkt. Alle Geschäftsfelder – Netz, Strom, Stromproduktion und Wärme – haben zu diesem guten Ergebnis geführt.

Bereits im Vorfeld der Delegiertenversammlung löste die Revision der Statuten intensive und konstruktive Diskussionen aus. Die Annahme der Statuten mit grossem Mehr zeigt einmal mehr den Wert der Genossenschaftsform, in der die Mitwirkung aller im Vordergrund steht.

Anzahl Mitarbeitende gesamte Gruppe



per 31.12.2023 (entspricht 300,7 FTE)



Organigramm der EBL

Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers, Basel

CEO
Tobias Andrist
Stv. Alain Jourdan

Human Resources
Gino Loeliger

Marketing
Kathrin Woiwotka

Assistenz des CEO
Marina Klein
Simona Kreienbühl

Unternehmensentwicklung
Bertrand Schutz

Netz
Norbert Bäckert

Strom
Susanne Obert

Stromproduktion
Yves Grebenarov

Wärme
Roger Scheidegger

Finanzen und Dienste
Alain Jourdan

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der EBL Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er umfasst maximal neun Mitglieder.

Der Verwaltungsrat versammelte sich im Berichtsjahr zu 13 Sitzungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen keine operativen Führungsaufgaben.

Die Amtsdauer der Mitglieder des VR beträgt drei Jahre; eine sofortige Wiederwahl ist zulässig. Verwaltungsräte, die das 70. Altersjahr erreicht haben, scheiden an der in dem betreffenden Jahr stattfindenden ordentlichen Delegiertenversammlung aus.

Die Befugnisse und Kompetenzen des VR ergeben sich aus dem Gesetz und den Statuten sowie aus dem vom VR erlassenen Organisationsreglement.

Die Mitglieder des VR erhalten eine feste Entschädigung, deren Höhe je nach Funktion abgestuft ist. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit VR-Mitgliedern. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) gewährte ihren VR-Mitgliedern keine Darlehen, Vorschüsse oder Sicherheiten. Da die Mitglieder des VR nicht bei der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) angestellt sind, gelten, unter dem Vorbehalt allfälliger Interessenkonflikte, keine Einschränkungen bezüglich der Annahme weiterer Mandate und Entschädigungen.

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates sind auf Seite 31 dieses Geschäftsberichts ausgewiesen.

Geschäftsleitung

Der VR der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) delegierte die Geschäftsführung und die Vertretung der EBL und der EBL Gruppe im Rahmen der Statuten und des Organisationsreglements an den CEO. Dieser führt die laufenden Geschäfte und vertritt die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) und die EBL Gruppe nach innen und nach aussen gemäss Massgabe von Gesetz, Statuten, Reglementen, Leitbild und Weisungen des VR. Er delegiert einzelne Aufgaben und Kompetenzen an die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Befugnisse und Kompetenzen des CEO ergeben sich aus dem vom VR erlassenen Organisationsreglement.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind auf Basis der arbeitsvertraglichen Regelungen des Obligationenrechts angestellt. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit ihnen. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Neben dem Grundgehalt erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung, abhängig von der finanziellen und persönlichen Zielerreichung, eine variable Vergütung, welche durch den Verwaltungsrat genehmigt wird. Zudem haben die Mitglieder Anrecht auf Spesen.

Für die Ausübung von geschäftlichen Mandaten in Gruppen- oder Beteiligungsgesellschaften der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) gilt, dass keine Entschädigungen ausgerichtet werden bzw. allfällige Entschädigungen direkt an die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) auszurichten sind.

Die Entschädigungen der Geschäftsleitung sind auf Seite 31 dieses Geschäftsberichts ausgewiesen.

ZAHLEN 2023

Trotz des Verkaufs des Telecom-Privatkundengeschäfts und des Ausstiegs aus dem Stromvertrieb für Haushaltskunden in Deutschland steigerte die EBL den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % auf 291,4 MCHF. Der Gewinn nach Minderheiten liegt 3 % über Vorjahr. Durch den Verkauf der Sparte Telecom sind der EBL beträchtliche Mittel zugeflossen, was die Nettoverschuldung auf 8,1 MCHF reduziert hat. Mit einer Eigenkapitalquote von 77,5 % und einem Entschuldungsfaktor von 0,1 (Vorjahr 1,5) ist die EBL sehr solide finanziert.

Umsatz

Höhere Strompreise aufgrund der stark angestiegenen Beschaffungspreise an den Strombörsen führten zu einem Umsatzwachstum von 61,3 MCHF auf 141,1 MCHF im Stromvertrieb Schweiz. Aufgrund des Rückzugs aus dem Segment Haushaltskunden Strom und Gas in Deutschland reduzierte sich der Umsatz um 33,8 MCHF.

Im Stromnetz steigerte die EBL den Umsatz um 7,6 MCHF auf 74,7 MCHF, obwohl die gelieferte Menge aufgrund von Sparbemühungen sowie dem Zubau von Photovoltaikanlagen um 0,5 % unter dem Vorjahr bei 636 GWh liegt. Die Umsatzsteigerung ist eine Folge einer um 7,3 MCHF höheren Anlagebasis von insgesamt 199,7 MCHF, höherer Betriebskosten sowie eines guten Umsatzwachstums im nicht regulierten Bereich.

Trotz 2 % weniger Heizgradtagen lieferten die EBL-Wärmeverbände mit 14 GWh (5 %) mehr Energie im Vergleich zum Vorjahr. Gekoppelt mit Preiserhöhungen, die durch höhere Brennstoffkosten getrieben sind, erhöhte sich der Umsatz um 5,0 MCHF auf 39,7 MCHF.

Der Verkauf des Telecom-Endkundengeschäfts per 1.1.2023 reduzierte den Gruppenumsatz um 27,6 MCHF im Vergleich zum Vorjahr.

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn steigerte sich um 13,5 MCHF auf 130,9 MCHF. Im Stromvertrieb erhöhte sich der Bruttogewinn um 27,5 MCHF, während aus dem Verkauf des Telecomgeschäfts 21,8 MCHF Bruttogewinn wegfielen. Die Bereiche Netz (5,0 MCHF), Wärme (3,8 MCHF) und Stromproduktion (2,4 MCHF) haben alle zur Verbesserung der Bruttogewinnmarge beigetragen.

Kosten

Die Personalkosten erhöhten sich um 2,6 MCHF (7,1 %) gegenüber dem Vorjahr bei einem praktisch unveränderten Bestand von 300,7 Vollzeitstellen. Neben einer generellen Lohnerhöhung von 3 % sowie einer Verbesserung der Fringe Benefits wurde gezielt die Attraktivität der EBL als Arbeitgeberin erhöht, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Aufgrund des Verkaufs

der Sparte Telecom wurden 12,8 Stellen im Vorjahresendvergleich abgebaut, während die Bereiche Stromproduktion, Wärme und IT durch neue Mitarbeitende qualitativ und quantitativ verstärkt wurden.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 6,5 MCHF auf 31,1 MCHF, mehrheitlich aufgrund des Verkaufs der Sparte Telecom.

Die Abschreibungen sind um 4,9 MCHF gegenüber dem Vorjahr gestiegen, bedingt durch Sonderabschreibungen auf der Event-Location Elefantehaus von 4,5 MCHF, Sonderabschreibungen auf Wärmeanlagen von 10,0 MCHF sowie Minderabschreibungen in der Sparte Telecom von 6,8 MCHF infolge Verkaufs.

Finanzergebnis

Im Vorjahr war im Finanzergebnis der Verkaufserfolg der EBL Telecom AG von 16,4 MCHF enthalten. Im Jahr 2023 konnte ein Dividendenertrag von Alpiq von 6,0 MCHF verbucht werden und es mussten Wertberichtigungen auf Beteiligungen von 4,8 MCHF vorgenommen werden.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit erhöhte sich um 10,1 MCHF gegenüber dem Vorjahr, getrieben durch einen um 21,6 MCHF erhöhten Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens; dem gegenüber stand eine Zunahme des Nettoumlaufvermögens, vor allem durch den Aufbau von Deckungsdifferenzen und aufgrund von erhöhten kurzfristigen Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden infolge von nur teilweise weitergegebenen Strompreissteigerungen an die Kundinnen und Kunden.

Bei den Investitionen von Sachanlagen entfielen 22,8 MCHF auf die Wärme, 18,3 MCHF auf das Stromnetz, 17,7 MCHF auf die Arealentwicklung in Liestal sowie 14,3 MCHF auf die Entwicklung von Photovoltaikanlagen. Die Devestitionen von Finanzanlagen von 51,5 MCHF und von Beteiligungen von 36,8 MCHF sind auf den Verkauf der Sparte Telecom zurückzuführen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 643,5 MCHF was 77,5 % der Bilanzsumme entspricht. Durch den Verkauf der Sparte Telecom konnten die Nettoschulden um 65,9 MCHF auf 8,1 MCHF reduziert werden. Aufgrund des höheren EBITDAs und der tieferen Nettoverschuldung ist die Kennzahl «Nettoschulden / EBITDA» von 1,5 im Vorjahr auf 0,1 gesunken.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

		Swiss GAAP FER	
	Erläuterung Nr.	2022	2023
		TCHF	TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	280 257	291 391
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen und andere betriebliche Erträge		798	3 997
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandesänderungen		7 337	7 021
Gesamtleistung		288 393	302 409
Material- und Energieaufwand		-162 901	-160 498
Personalaufwand	2	-37 019	-39 630
Andere betriebliche Aufwendungen		-37 611	-31 146
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		50 862	71 136
Abschreibungen auf Sachanlagen		-32 772	-38 831
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		-2 385	-1 276
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		15 704	31 028
Finanzergebnis	3	14 715	1 815
Ordentliches Ergebnis		30 419	32 843
Betriebsfremdes Ergebnis	4	71	28
Ergebnis vor Steuern		30 491	32 872
Steuern	5	-2 361	-1 995
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		28 130	30 877
Minderheitsanteile am Ergebnis		326	-1 573
Ergebnis nach Minderheitsanteilen		28 455	29 304

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

KONSOLIDIERTE BILANZ

		Swiss GAAP FER	
Aktiven	Erläuterung Nr.	31.12.2022	31.12.2023
		TCHF	TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		37 689	38 399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	35 163	48 118
Sonstige kurzfristige Forderungen		5 101	23 019
Vorräte	7	4 663	6 768
Rechnungsabgrenzungen		66 772	43 110
Total Umlaufvermögen		149 388	159 414
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	8	215 744	153 986
Sachanlagen	9	482 458	512 635
Immaterielle Anlagen	10	3 233	3 850
Total Anlagevermögen		701 435	670 470
Total Aktiven		850 823	829 885

Swiss GAAP FER

Passiven	Erläuterung Nr.	31.12.2022	31.12.2023
		TCHF	TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	73 007	10 534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	24 102	33 385
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	2 113	3 632
Kurzfristige Rückstellungen	14	5 633	7 170
Rechnungsabgrenzungen		26 746	30 553
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		131 601	85 274
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	38 718	35 989
Langfristige Rückstellungen	14	63 350	65 083
Total langfristige Verbindlichkeiten		102 068	101 072
Eigenkapital			
Gewinnreserven		586 537	615 814
Kapitalreserven		8 428	8 428
Minderheitsanteile am Kapital		26 701	25 773
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-253	-215
Fremdwährungsanpassung		-4 258	-6 261
Total Eigenkapital		617 154	643 539
Total Passiven		850 823	829 885

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Swiss GAAP FER

(+ = Mittelzufluss / - = Mittelabfluss)	2022	2023
	TCHF	TCHF
Ergebnis nach Minderheitsanteilen	28 455	29 304
Abschreibung/Zuschreibung des Anlagevermögens	35 158	40 107
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	2 683	2 325
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1 024	1 288
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-15 902	-3
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	51 418	73 020
Abnahme/Zunahme von kurzfristigen Forderungen	-1 490	-15 029
Abnahme/Zunahme von Vorräten	-1 508	-2 104
Abnahme/Zunahme von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-2 757	-13 539
Abnahme/Zunahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten	8 553	9 623
Abnahme/Zunahme von passiven Rechnungsabgrenzungen	-10 459	1 883
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	43 757	53 853
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-57 819	-73 831
Einzahlungen für Devestitionen von Sachanlagen	2 127	54
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-10 935	-5 463
Einzahlungen für Devestitionen von Finanzanlagen	26 508	51 473
Auszahlungen für Investitionen von Beteiligungen	-1 415	-8
Einzahlungen für Devestitionen von Beteiligungen	-5 182	36 795
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-46 716	9 019
Abnahme/Zunahme von Minderheiten	-1 401	-1 492
Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	12 068	-66 659
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-536	4 571
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	10 132	-63 580
Währungseinflüsse	870	1 418
Veränderung flüssige Mittel	8 042	710
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	29 646	37 689
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	37 689	38 399
Veränderung flüssige Mittel	8 042	710

KONSOLIDierter EIGENKAPITALSPIEGEL

Swiss GAAP FER

	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Minderheits- anteile	Wertschw- ankungen auf Finanz- instrumenten	Fremd- währungs- anpassung	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital per 1.1.2022	558 089	8 428	28 554	-2 214	-1 960	590 897
Reingewinn	28 455	-	-326	-	-	28 130
Veränderung von Minderheitsanteilen	-7	-	7	-	-	-
Ausschüttungen	-	-	-1 401	-	-	-1 401
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	1 896	-	1 896
Fremdwährungsanpassungen	-	-	-134	65	-2 299	-2 368
Eigenkapital per 31.12.2022	586 537	8 428	26 701	-253	-4 259	617 154
Eigenkapital per 1.1.2023	586 537	8 428	26 701	-253	-4 259	617 154
Reingewinn	29 304	-	1 573	-	-	30 877
Veränderung von Minderheitsanteilen	-27	-	27	-	-	-
Ausschüttungen	-	-	-1 492	-	-	-1 492
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	25	-	25
Fremdwährungsanpassungen	-	-	-1 027	14	-2 002	-3 015
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-10	-	-	-10
Eigenkapital per 31.12.2023	615 814	8 428	25 773	-215	-6 261	643 539

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Grundsätze zur Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundlagen

Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein Bild, das den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens- und Ertragslage der EBL Gruppe entspricht.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen. Totale, Kennzahlen und Veränderungen werden unter Verwendung des exakten Betrages und nicht aufgrund des angegebenen, gerundeten Wertes berechnet.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Erstmals in die Konsolidierung einbezogene Beteiligungsgesellschaften werden neu bewertet. Ein durch die Neubewertung verbleibender Goodwill wird aktiviert und abgeschrieben; ein negativer Goodwill wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Vollkonsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die EBL eine stimmenmässige Beteiligung von über 50 % hält oder in denen sie durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital und am Gruppengewinn wird separat ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen ab 20 % bis 50 % berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt nach dem anteilmässigen Eigenkapital, der entsprechende Erfolg wird im Finanzertrag ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20 % werden nicht konsolidiert und zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigung unter den Finanzanlagen bilanziert. Beteiligungen ab 20 % werden zu Anschaffungswerten bilanziert, wenn die strategische Absicht besteht, diese mittelfristig unter 20 % zu halten.

Konsolidierungskreis

Die in der Konsolidierung einbezogenen Beteiligungen und die dabei angewandte Konsolidierungsmethode sowie weitere Angaben zu den Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis ersichtlich.

Datum des Rechnungsabschlusses

Die Rechnungen aller in der Konsolidierung berücksichtigten Unternehmen werden per 31. Dezember abgeschlossen.

Gruppeninterne Beziehungen

Die Grundlage für die Konzernrechnung bilden die geprüften Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften. Der ausgewiesene Umsatz umfasst nur Verkäufe an Dritte. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden deshalb nicht eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung werden in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
(Euro 2023: 0,9260; 2022: 0,9847)
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres
(Euro 2023: 0,97173; 2022: 1,00517)
- die Bewegungen im Anlage- und im Rückstellungsspiegel mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Umsatz

Die Erlösquellen der EBL sind die strategischen Sparten Strom, Wärme und Telecom. Die entsprechenden Umsätze sind in den Erläuterungen des Geschäftsberichts unter Erläuterung 1 «Details Nettoerlöse» dargestellt.

Die Umsätze werden im Zeitpunkt der Lieferung respektive der Leistungserfüllung bei Dienstleistungen realisiert und erfolgswirksam zum Forderungsbetrag abzüglich Mehrwertsteuer verbucht. Die Umsätze mit den nicht monatlich abgelesenen Kunden werden abgegrenzt.

Skonti

Lieferantenskonti werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Aktiven werden grundsätzlich nach dem Anschaffungswertprinzip bewertet. Dabei werden die Anschaffungskosten oder allenfalls tiefere Marktwerte berücksichtigt. Die Abschreibung erfolgt linear über die ganze Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ist diese nicht mehr gegeben, werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie beinhalten Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarkt-Anlagen mit Laufzeiten von bis zu 90 Tagen.

Wertschriften

In den Wertschriften werden marktgängige, leicht realisierbare Titel gehalten. Diese sind zu Kurswerten per Bilanzstichtag bewertet. Kursschwankungen werden erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung verbucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten von 61–90 Tagen werden mit 25 %, Fälligkeiten von 91–180 Tagen mit 50 % und Fälligkeiten über 181 Tage zu 100 % wertberichtigt).

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der korrekten Darstellung des Vermögens und der periodengerechten Ertragserfassung. Zur periodengerechten Erfassung des Energiegeschäfts wird eine Abgrenzung sämtlicher nicht abgelesenen Zählerstände gebucht.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Bewertung von Material- und Brennstoff-Vorräten erfolgt zum durchschnittlichen Einstandspreis. Die angefangenen Arbeiten sind zu den aufgelaufenen Herstellkosten, abzüglich bereits geleisteter Zahlungen, bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen

erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Ausserplanmässige Abschreibungen werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderung vorgenommen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Netto-Marktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert. Anschlusskostenbeiträge werden vom Anschaffungswert der Verteilnetzanlagen abgezogen und über die Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden betriebswirtschaftlich festgelegt und bewegen sich innerhalb von definierten Bandbreiten. Diese werden in den Erläuterungen detailliert dargestellt.

Finanzanlagen

Unter den Beteiligungen werden die Unternehmungen der EBL Gruppe bilanziert, die nach der Equity-Methode, bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, bewertet werden.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um Zinssatzänderungs- und Währungsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen werden Goodwill, erworbene Kundenverträge, Nutzungsrechte, Lizenzen und Software bilanziert. Der Goodwill wird linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen dienen der korrekten Darstellung der Verbindlichkeiten und der periodengerechten Aufwandserfassung. Hierbei werden primär noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen als Aufwand abgegrenzt.

Vorsorgeverpflichtungen

Die in der Schweiz angestellten Mitarbeitenden der EBL Gruppe waren per 31. Dezember in der «TRANSPARENTA Sammelstiftung für berufliche Vorsorge» versichert. Die in Spanien angestellten Mitarbeitenden waren bei der staatlichen Vorsorge versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen auf die EBL Gruppe werden im Anhang unter «16 Vorsorgeaufwand» unter Anwendung von FER 16 dargestellt. Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Steuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzernheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten wurden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berech-

nung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender landesspezifischer Steuersatz angewendet. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten sämtliche nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Die Bestandespositionen gegenüber assoziierten Gesellschaften sind in den jeweiligen Positionen im Anhang ausgewiesen.

Geldflussrechnung

Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Der Fonds setzt sich somit aus Kassenbeständen, Sichtguthaben bei der Post und bei Banken sowie Festgeldern und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen zusammen.

ERLÄUTERUNGEN I

1	Details Nettoerlöse	2022	2023
		TCHF	TCHF
1.1	Geschäftstätigkeit		
	Nettoerlöse Strom	212 633	246 581
	Nettoerlöse Wärme	34 958	39 698
	Nettoerlöse Telekommunikation	31 798	4 202
	Nettoerlöse Corporate	1 291	993
	Konsolidierungseffekte	-423	-83
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	280 257	291 391
1.2	Geografische Märkte		
	Schweiz	243 520	269 005
	Deutschland	47 177	12 434
	Spanien	12 598	12 593
	Italien	337	214
	Konsolidierungseffekte	-23 374	-2 854
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	280 257	291 391

2 Details Personalaufwand	2022	2023
	TCHF	TCHF
Löhne und Zulagen	-29 161	-30 785
Sozialleistungen	-6 632	-6 876
Übriger Personalaufwand	-1 227	-1 970
Personalaufwand	-37 019	-39 630
<hr/>		
Entschädigung Verwaltungsrat	2022	2023
	TCHF	TCHF
An den Verwaltungsrat ausbezahlte Gesamtentschädigung (Entschädigung inkl. Spesen)	268	359
Davon höchste einzelne Entschädigung (an VR-Präsident Martin Thommen)	60	85
<hr/>		
Entschädigung Geschäftsleitung	2022	2023
	TCHF	TCHF
An die Geschäftsleitung ausbezahlte Gesamtentschädigung (Brutto-Lohn, variable Vergütung, Spesen)*	1 866	1 774
Davon höchste einzelne Entschädigung (an CEO Tobias Andrist)	366	374
<hr/>		
* Exklusive Arbeitgeberbeiträge für Pensionskasse und Sozialversicherungen		
<hr/>		
3 Details Finanzergebnis	2022	2023
	TCHF	TCHF
Zinsertrag	2 037	2 930
Ertrag aus Beteiligungen	-670	7 140
Gewinn aus Fremdwährungstransaktionen	8 412	6 067
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen	16 354	-
Finanzertrag	26 134	16 137
<hr/>		
Zinsaufwand	-2 041	-1 888
Abschreibung auf Finanzanlagen	-166	-4 841
Verlust aus Fremdwährungstransaktionen	-9 211	-7 593
Finanzaufwand	-11 418	-14 322
<hr/>		
Finanzergebnis	14 715	1 815
<hr/>		
4 Details betriebsfremdes Ergebnis	2022	2023
	TCHF	TCHF
Betriebsfremder Ertrag	95	30
Betriebsfremder Aufwand	-24	-2
Betriebsfremdes Ergebnis	71	28

ERLÄUTERUNGEN II

5 Details Steuern	2022	2023
	TCHF	TCHF
Laufende Ertragssteuern	-4 170	-2 481
Latente Ertragssteuern	1 809	487
Steuern	-2 361	-1 995
Durchschnittlicher Steuersatz Schweiz	13,45 – 20 %	13,45 % – 20 %
Durchschnittlicher Steuersatz Deutschland	30 %	30 %
Durchschnittlicher Steuersatz Spanien	25 %	25 %

Für die Bewertung der latenten Steuern wurde für die Jahre 2022 und 2023 der durchschnittlich zu erwartende Steuersatz von 14,1 % berücksichtigt.

6 Details Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	36 047	48 052
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	142	594
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1 026	-529
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35 163	48 118

7 Details Vorräte und angefangene Arbeiten	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Vorräte	3 821	6 809
Wertberichtigungen	-658	-668
Vorräte	3 163	6 141
Angefangene Arbeiten	1 500	627
Vorräte und angefangene Arbeiten	4 663	6 768

8 Details Finanzanlagen	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Wertschriften	3	3
Aktive latente Ertragssteuern	305	1 569
Anzahlungen Finanzanlagen	8 862	8 334
Beteiligungen Nahestehende	13 460	14 129
Beteiligungen Dritte	80 459	80 504
Darlehen Nahestehende	27 765	15 092
Darlehen Dritte	67 342	15 143
Übrige Finanzanlagen	4 749	4 111
Arbeitgeberbeitragsreserven	12 800	15 100
Finanzanlagen	215 744	153 986

8.1 Übersicht Beteiligungen

Sparte/Gesellschaft	Zweck	Währung	Aktienkapital	Beteiligung in %		Konsolidierungsmethode
				31.12.2022	31.12.2023	
Strom						
Alpiq Holding AG	P	CHF	331 104	6,4 %	6,4 %	Anschaffungswert
Besolar Energy S.L.U., Spanien	P	EUR	3 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
Bilancia PV S.r.l., Italien	P	EUR	10 000	25,0 %	25,0 %	Bewertung at-equity
EBL Espaa PV Investments S.L.U., Spanien	H	EUR	12 594	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBL Espaa Services S.L.U., Spanien	D	EUR	10 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBL Infrastruktur Management AG	H	CHF	2 000 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBL Italia Services S.r.l., Italien	D	EUR	50 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBL Management Solutions GP S..r.l., Luxemburg ²⁾	D	EUR	12 000	0,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBL NEE D GmbH, Deutschland	H	EUR	25 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBL Power Generation Luxemburg S. r.l, Luxemburg ²⁾	D	EUR	12 000	0,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBL Stromproduktion AG	H	CHF	100 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBL Wind Invest AG ¹⁾	H	CHF	1 000 000	17,1 %	17,1 %	Anschaffungswert
EBL Verwaltungs GmbH, Deutschland	D	EUR	25 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBL X INVEST SCSP, SICAV-RAIF, Luxemburg ²⁾	H	EUR	1 000	0,0 %	100,0 %	Bewertung at-equity
EBLD Schweiz Strom GmbH, Deutschland	V	EUR	600 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBLD Windpark Mthlitz GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
EBLS Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
Geo-Energie Jura SA	P	CHF	3 960 000	0,0 %	25,8 %	Bewertung at-equity
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	2 270 000	17,2 %	17,2 %	Anschaffungswert
Grebbiner Solar GmbH & Co. KG, Deutschland	P	EUR	1 000	0,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
HelveticWind Deutschland GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	10,9 %	10,9 %	Anschaffungswert
HelveticWind Italia S.r.l., Italien	P	EUR	25 000	10,9 %	10,9 %	Anschaffungswert
Huerta del Padules S.L.U., Spanien	P	EUR	53 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
Inversiones Ribareno S.L.U., Spanien	P	EUR	3 000	0,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
Kostebrau Solar GmbH & Co. KG, Deutschland	P	EUR	1 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0 %	10,0 %	Anschaffungswert
Leon Solar S.r.l., Italien	P	EUR	10 000	25,0 %	25,0 %	Bewertung at-equity
Libattion AG	D	CHF	166 667	40,0 %	40,0 %	Bewertung at-equity
Renomosa S.L.U., Spanien	P	EUR	53 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
Salinas Energy S.L.U., Spanien	P	EUR	53 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
Schönholz Solar GmbH & Co. KG, Deutschland	P	EUR	1 000	0,0 %	99,9 %	Vollkonsolidierung
Swisseldex AG	D	CHF	1 000 000	5,2 %	5,2 %	Anschaffungswert
Tube Sol PE2, SL., Spanien	P	EUR	231 500	63,0 %	63,0 %	Vollkonsolidierung
Villenlar S.L.U., Spanien	P	EUR	3 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
Wärme						
AVARI AG	V	CHF	5 000 000	36,9 %	36,9 %	Vollkonsolidierung
AWV Abwasserwarmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	78,9 %	78,9 %	Vollkonsolidierung
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0 %	20,0 %	Bewertung at-equity
Wärme Bödeli AG	H	CHF	100 000	50,0 %	50,0 %	Vollkonsolidierung
Wärme Mittelland AG	V	CHF	1 000 000	50,0 %	50,0 %	Bewertung at-equity
Wärmeverbund Zollikofen AG	V	CHF	1 000 000	49,0 %	49,0 %	Bewertung at-equity
WL Warmerversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0 %	65,0 %	Vollkonsolidierung
Telekommunikation						
ColoBle AG	D	CHF	600 000	35,0 %	35,0 %	Bewertung at-equity
EBLT AG	V	CHF	1 500 000	100,0 %	100,0 %	Vollkonsolidierung
Saphir Group AG	H	CHF	232 500	28,7 %	29,7 %	Bewertung at-equity
brige						
Autobus AG Liestal	D	CHF	500 000	0,0 %	5,0 %	Anschaffungswert
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3 %	33,3 %	Bewertung at-equity
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0 %	10,0 %	Anschaffungswert

D = Dienstleistung / H = Holding / P = Produktion / V = Vertrieb

¹⁾ Firmengruppe bestehend aus 14 operativen Windparks (14 im Vorjahr) und 3 Management-Gesellschaften (3 im Vorjahr)

²⁾ Neu gegründet

ERLÄUTERUNGEN III

8.2 Erwerb von konsolidierten Unternehmen

Bilanz per Übernahmezeitpunkt 2022 in TCHF	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven
Huerta del Padules S.L.U.	31.12.2022	703	83	786	469	317	786
Renomosa S.L.U.	31.12.2022	2 185	233	2 418	1 315	1 102	2 418
Total		2 888	316	3 204	1 784	1 420	3 204

Swiss GAAP FER

9 Sachanlagenpiegel

2022	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte						
Bruttowerte per 1.1.2022	3 954	121 105	841 004	48 145	14 109	1 028 318
Zugänge	-	-	-201	58 015	4	57 819
Abgänge	-	-	-281	-2 272	-510	-3 063
Reklassifikationen	-	7 738	27 142	-36 367	826	-661
Änderung Konsolidierungskreis	-556	-3 283	-192 011	1 480	-1 917	-196 287
Fremdwährungsanpassungen	-	-1 000	-7 779	-198	-90	-9 067
Bruttowerte per 31.12.2022	3 398	124 560	667 874	68 804	12 422	877 058
Kumulierte Wertberichtigungen						
Wertberichtigungen per 1.1.2022	-	-49 697	-441 279	-	-10 458	-501 434
Planmässige Abschreibungen	-	-4 727	-25 072	-	-882	-30 680
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-2 088	-	-5	-2 093
Abgänge	-	-	-11	-	496	485
Änderung Konsolidierungskreis	-	2 671	129 232	-	1 917	133 820
Fremdwährungsanpassungen	-	592	4 643	-	67	5 302
Wertberichtigungen per 31.12.2022	-	-51 162	-334 575	-	-8 864	-394 600
Nettobuchwerte						
Nettobuchwerte per 1.1.2022	3 954	71 408	399 725	48 145	3 652	526 883
Nettobuchwerte per 31.12.2022	3 398	73 398	333 299	68 804	3 558	482 458

8.2 Erwerb von konsolidierten Unternehmen

Bilanz per Übernahmezeitpunkt 2023 in TCHF	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven
Grebbiner Solar GmbH & Co. KG	30.11.2023	14	15	28	27	1	28
Inversiones Ribareno S.L.U.	31.08.2023	1 112	230	1 342	1 327	15	1 342
Schönholz Solar GmbH & Co. KG	31.08.2023	52	11	63	62	1	63
Total		1 178	256	1 434	1 417	17	1 434

Swiss GAAP FER

9 Sachanlagenpiegel

2023	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte						
Bruttowerte per 1.1.2023	3 398	124 560	667 874	68 804	12 422	877 058
Zugänge	-	-	-	73 828	3	73 831
Abgänge	-	-	-616	-145	-97	-858
Reklassifikationen	-	16 855	26 102	-46 810	1 849	-2 004
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	1 121	1 170	-	2 291
Fremdwährungsanpassungen	-	-1 213	-9 527	-1 068	-113	-11 921
Bruttowerte per 31.12.2023	3 398	140 202	684 953	95 779	14 065	938 397
Kumulierte Wertberichtigungen						
Wertberichtigungen per 1.1.2023	-	-51 162	-334 575	-	-8 864	-394 600
Planmässige Abschreibungen	-	-3 839	-19 263	-	-911	-24 013
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-8 186	-6 632	-	-14 818
Abgänge	-	-	616	145	46	807
Fremdwährungsanpassungen	-	763	6 008	-	91	6 862
Wertberichtigungen per 31.12.2023	-	-54 238	-355 400	-6 487	-9 638	-425 762
Nettobuchwerte						
Nettobuchwerte per 1.1.2023	3 398	73 398	333 299	68 804	3 558	482 458
Nettobuchwerte per 31.12.2023	3 398	85 965	329 553	89 292	4 427	512 635

9.1 Nutzungsdauer

	Jahre
Unbebaute Grundstücke	0
Grundstücke und Bauten	20–50
Anlagen und Einrichtungen	10–60
Anzahlungen und Anlagen im Bau	0
Übrige Sachanlagen	5–20

ERLÄUTERUNGEN IV

Swiss GAAP FER

10 Entwicklung immaterielle Anlagen 2022	Software, Lizenzen und Nutzungsrechte	Goodwill	übrige immaterielle Werte	Total
Anschaffungswerte	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Bruttowerte per 1.1.2022	23 214	1 326	3 334	27 874
Abgänge	-58	-	-	-58
Reklassifikationen	661	-	-	661
Änderung Konsolidierungskreis	-49	-	-	-49
Fremdwährungsanpassungen	-300	-	-156	-456
Bruttowerte per 31.12.2022	23 469	1 326	3 178	27 973
Kumulierte Wertberichtigungen				
Wertberichtigungen per 1.1.2022	-19 074	-398	-3 334	-22 806
Planmässige Abschreibungen	-1 432	-265	-	-1 697
Ausserplanmässige Abschreibungen	-25	-663	-	-688
Abgänge	58	-	-	58
Änderung Konsolidierungskreis	49	-	-	49
Fremdwährungsanpassungen	188	-	156	344
Wertberichtigungen per 31.12.2022	-20 237	-1 326	-3 178	-24 740
Nettobuchwerte				
Nettobuchwerte per 1.1.2022	4 140	928	-	5 068
Nettobuchwerte per 31.12.2022	3 233	-	-	3 233

Der durch den Unternehmenskauf der BayWa Ökoenergie vorhandene Goodwill wird als nicht werthaltig beurteilt, weshalb dieser mit 663 TCHF ausserplanmässigen Abschreibungen vollständig wertberichtigt wird.

Swiss GAAP FER

10 Entwicklung immaterielle Anlagen 2023	Software, Lizenzen und Nutzungsrechte	Goodwill	übrige immaterielle Werte	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte				
Bruttowerte per 1.1.2023	23 469	1 326	3 178	27 973
Reklassifikationen	2 004	-	-	2 004
Fremdwährungsanpassungen	-365	-	-189	-554
Bruttowerte per 31.12.2023	25 108	1 326	2 988	29 422
Kumulierte Wertberichtigungen				
Wertberichtigungen per 1.1.2023	-20 237	-1 326	-3 178	-24 740
Planmässige Abschreibungen	-1 276	-	-	-1 276
Fremdwährungsanpassungen	255	-	189	444
Wertberichtigungen per 31.12.2023	-21 258	-1 326	-2 988	-25 572
Nettobuchwerte				
Nettobuchwerte per 1.1.2023	3 233	-	-	3 233
Nettobuchwerte per 31.12.2023	3 850	-	-	3 850

Die immateriellen Anlagen umfassen IT-Software, erworbene Kundenlisten, Goodwill, Anlage Nutzungsrechte und Technologielizenzen.

10.1 Nutzungsdauer	Jahre
Nutzungsrechte und Lizenzen	3–60
Software	3–5
Goodwill	5
Übrige immaterielle Werte	1–5

11 Details kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	65 484	4 312
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Nahestehende	7 522	6 222
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73 007	10 534

12 Details Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	24 102	33 385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24 102	33 385

ERLÄUTERUNGEN V

13 Details sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuer	757	1 013
Anzahlungen von Kunden	482	739
Sonstige Verbindlichkeiten Dritte	875	1 880
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 113	3 632

14 Details Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen	Rückstellungen für latente Steuern	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Rückstellungen per 1.1.2022	1 994	28 985	35 979	66 957
Auflösungen	-2 601	-68	-2 202	-4 872
Bildungen	6 292	957	305	7 555
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-526	-526
Fremdwährungsanpassungen	-51	-12	-67	-130
Rückstellungen per 31.12.2022	5 633	29 862	33 488	68 984
Rückstellungen per 1.1.2023	5 633	29 862	33 488	68 984
Auflösungen	-1 126	-65	-79	-1 270
Bildungen	2 662	49	883	3 595
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	1 096	1 096
Fremdwährungsanpassungen	-	-17	-135	-151
Rückstellungen per 31.12.2023	7 170	29 830	35 253	72 253

Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Marktrisiken.

15 Details langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Finanzverbindlichkeiten Dritte	2 881	11 780
Finanzverbindlichkeiten Nahestehende	6 993	6 993
Finanzverbindlichkeiten Finanzinstitute	28 688	17 072
Übrige Finanzverbindlichkeiten	156	144
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	38 718	35 989

Es sind sowohl per 31.12.2023 als auch per 31.12.2022 keine Finanzverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren vorhanden.

16 Vorsorgeaufwand

	Überdeckung per 31.12. TCHF	Wirtschaftlicher Nutzen per 31.12. TCHF	Vorsorgeaufwand TCHF
2022			
Sammelstiftung Transparenta	3 488	-	2 986
Total	3 488	-	2 986
2023			
Sammelstiftung Transparenta	5 211	-	3 217
Total	5 211	-	3 217

16.1 Arbeitgeberbeitragsreserve

	Nominalwert 31.12.2023 TCHF	Verwendungs- verzicht 2023 TCHF	Bilanz 31.12.2023 TCHF	Zugänge 2023 TCHF	Bilanz 31.12.2022 TCHF	Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis	
						2023 TCHF	2022 TCHF
Vorsorgeeinrichtung (PK EBL)	15 100	-	15 100	2 300	12 800	-	-
Arbeitgeberbeitragsreserve	15 100	-	15 100	2 300	12 800	-	-

17 Garantien und verpfändete Aktiven

Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Vom Konzern gewährte Garantien zugunsten Dritter belaufen sich auf 10 503 TCHF (2022: 18 835 TCHF). Es handelt sich dabei um Garantien, Bürgschaften sowie um eine Rückkaufverpflichtung. Es bestehen noch zwei Patronatserklärungen gegenüber Dritten zugunsten von zwei Beteiligungen. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) hat im Rahmen eines Shareholder Facility Agreements im Oktober 2022 der Alpiq Holding SA eine unwiderrufliche Kreditzusage in Höhe von 25 000 TCHF und mit einer Laufzeit bis Oktober 2024 zugesprochen.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Die zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven belaufen sich auf 70 590 TCHF (2022: 78 896 TCHF). Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

18 Derivative Finanzinstrumente

	Zweck	31.12.2022 TCHF		31.12.2023 TCHF	
		Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Devisen-Termingeschäft	Absicherung	-	80	1 564	-
Terminkontrakte Energiehandel	Absicherung	52 407	48 859	19 998	42 698

19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 22. April 2024 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die offenzulegen sind.

Liestal, 22. April 2024

Für den Verwaltungsrat
der Präsident

Martin Ernst Thommen

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Liestal

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr, dem konsolidierten Eigenkapitalpiegel sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung Seiten 23 bis 39 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Konzernrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Luc Seiterle

Basel, 22. April 2024



ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterung Nr.	Obligationenrecht	
		2022	2023
		TCHF	TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		205 983	257 650
Andere betriebliche Erträge		798	4 026
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Leistungen		298	-468
Aktivierete Eigenleistungen		7 337	7 021
Gesamtleistung		214 416	268 230
Material- und Energieaufwand		-133 678	-148 765
Personalaufwand		-31 816	-38 236
Andere betriebliche Aufwendungen ¹		-21 107	-25 224
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		27 815	56 004
Abschreibungen		-21 054	-28 836
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		6 761	27 168
Finanzertrag		11 775	10 975
Finanzaufwand		-9 597	-8 888
Beteiligungserträge		968	6 187
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Finanzanlagen		20 638	-2 729
Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen		23 625	-
Finanzergebnis		47 410	5 545
Ordentliches Ergebnis		54 170	32 713
Betriebsfremder Ertrag		25	25
Betriebsfremder Aufwand		-2	-2
Betriebsfremdes Ergebnis		23	23
Ergebnis vor Steuern		54 193	32 736
Steuern		-3 128	-2 324
Reinergebnis		51 065	30 412

¹ In der Position enthalten ist die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 2 609 TCHF (Vorjahr Bildung Rückstellungen von 3 930 TCHF).

BILANZ

Aktiven	Erläuterung Nr.	Obligationenrecht	
		31.12.2022	31.12.2023
		TCHF	TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		10 433	21 165
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	37 067	41 769
Übrige kurzfristige Forderungen	2	3 027	19 870
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		3 002	5 559
Rechnungsabgrenzungen		61 224	37 148
Total Umlaufvermögen		114 753	125 511
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2	140 925	87 508
Beteiligungen	6	86 914	93 164
Sachanlagen		194 459	220 573
Immaterielle Anlagen		1 126	2 185
Total Anlagevermögen		423 423	403 430
Total Aktiven		538 176	528 941

Obligationenrecht

Passiven	Erläuterung Nr.	31.12.2022	31.12.2023
		TCHF	TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2	69 261	10 371
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	20 329	28 263
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 348	4 089
Kurzfristige Rückstellungen		5 705	8 170
Rechnungsabgrenzungen		19 790	25 983
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		116 433	76 876
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		14 939	14 704
Langfristige Rückstellungen		92 041	92 185
Total langfristige Verbindlichkeiten		106 980	106 889
Eigenkapital			
Gesetzliche Gewinnreserven		24 700	171 600
Bau- und Erneuerungsfonds		146 900	–
Freie Reserven		92 000	143 000
– Vortrag vom Vorjahr		98	163
– Reinergebnis		51 065	30 412
Bilanzgewinn		51 163	30 575
Total Eigenkapital		314 763	345 175
Total Passiven		538 176	528 941

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Werte in TCHF zu verstehen. Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizer Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln OR 957ff über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Erleichterung infolge Konzernrechnung

Da die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt, ist sie gemäss Art. 962 Abs. 3 OR von der Erstellung eines Abschlusses nach einem anerkannten Standard befreit und verzichtet auf die Berichterstattung von zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung in der Geldflussrechnung und im Lagebericht gemäss Art. 961d Abs. 1 OR.

Bewertung der Vorräte und angefangenen Arbeiten

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der Durchschnittspreismethode, abzüglich der notwendigen Wertbeeinträchtigungen.

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen erfolgen indirekt und linear vom jeweiligen Anschaffungswert. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.

Behandlung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Für die Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf Euro-Aktivdarlehen wurden Fremdwährungsswaps abgeschlossen. Da diese die Anforderungen an ein Absicherungsgeschäft erfüllen, werden sie zusammen mit dem Grundgeschäft bewertet und in der Erfolgsrechnung erfasst. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

2 Angaben zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung (in TCHF)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	30 300	41 482
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	8 184	2 035
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	489	450
Abzüglich Delkretere	-1 905	-2 198
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	37 067	41 769

Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung sind teilweise Kunden und Kundinnen im Versorgungsgebiet und werden nicht unter den Nahestehenden aufgeführt.

Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2022	31.12.2023
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2 177	2 578
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	-	557
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	850	16 735
Übrige kurzfristige Forderungen netto	3 027	19 870

Finanzanlagen	31.12.2022	31.12.2023
Darlehen gegenüber Dritten	66 599	14 430
Darlehen gegenüber Beteiligungen	37 472	49 438
Darlehen gegenüber Nahestehenden	27 765	15 092
Übrige Finanzanlagen	227	213
Anzahlungen gegenüber Dritten	8 862	8 334
Finanzanlagen netto	140 925	87 508

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2023
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	60 900	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	839	4 148
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	7 522	6 223
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten netto	69 261	10 371

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	20 189	28 176
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	140	61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	-	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen netto	20 329	28 263

3 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2022	2023
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	255	252

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt in den Jahren 2022 und 2023 bei über 250.

4 Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverbindlichkeiten

Es bestehen rund 30 Mietverträge für Gebäude und diverse mobile Heizzentralen mit einem Jahresmietzinsaufwand von 670 TCHF sowie diverse Baurechtsverträge mit einem jährlichen Zinsaufwand von 158 TCHF.

5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Pensionskassen	1 063	1 202
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 063	1 202

6 Beteiligungen

Strom	Zweck	Währung	Aktienkapital		Beteiligung in %	
			31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Alpiq Holding AG	P	CHF	331 104	6,4 %		6,4 %
Besolar Energy S.L.U., Spanien ²⁾	P	EUR	3 000	100,0 %		100,0 %
Bilancia PV S.r.l., Italien	P	EUR	10 000	25,0 %		25,0 %
EBL España PV Investments S.L.U., Spanien ²⁾	H	EUR	12 594	100,0 %		100,0 %
EBL España Services S.L.U., Spanien ²⁾	D	EUR	10 000	100,0 %		100,0 %
EBL Infrastruktur Management AG ²⁾	H	CHF	2 000 000	100,0 %		100,0 %
EBL Italia Services S.r.l., Italien	D	EUR	50 000	100,0 %		100,0 %
EBL Management Solutions GP S.à.r.l., Luxemburg ²⁾³⁾	D	EUR	12 000	0,0 %		100,0 %
EBL NEE D GmbH, Deutschland ²⁾	H	EUR	25 000	100,0 %		100,0 %
EBL Power Generation Luxemburg S.à.r.l., Luxemburg ²⁾³⁾	D	EUR	12 000	0,0 %		100,0 %
EBL Stromproduktion AG	H	CHF	100 000	100,0 %		100,0 %
EBL Wind Invest AG ¹⁾²⁾	H	CHF	1 000 000	17,1 %		17,1 %
EBL Verwaltungs GmbH, Deutschland ²⁾	D	EUR	25 000	100,0 %		100,0 %
EBL X INVEST SCSP, SICAV-RAIF, Luxemburg ³⁾	H	EUR	1 000	0,0 %		100,0 %
EBLD Schweiz Strom GmbH, Deutschland	V	EUR	600 000	100,0 %		100,0 %
EBLD Windpark Möthlitz GmbH, Deutschland ²⁾	P	EUR	25 000	100,0 %		100,0 %
EBLS Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0 %		100,0 %
Geo-Energie Jura SA	P	CHF	3 960 000	0,0 %		25,8 %
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	2 270 000	17,2 %		17,2 %
Grebbiner Solar GmbH & Co, KG, Deutschland ²⁾	P	EUR	1 000	0,0 %		100 %
HelveticWind Deutschland GmbH, Deutschland ²⁾	P	EUR	25 000	10,9 %		10,9 %

	Zweck	Währung	Aktienkapital		Beteiligung in %
			31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Strom					
HelveticWind Italia S.r.l., Italien ²⁾	P	EUR	25 000	10,9 %	10,9 %
Huerta del Padules S.L.U., Spanien ²⁾	P	EUR	53 000	100,0 %	100,0 %
Inversiones Ribareno S.L.U., Spanien ²⁾	P	EUR	3 000	0,0 %	100,0 %
Kostebrau Solar GmbH & Co, KG, Deutschland ²⁾	P	EUR	1 000	100,0 %	100,0 %
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0 %	10,0 %
Leon Solar S.r.l., Italien	P	EUR	10 000	25,0 %	25,0 %
Libattion AG	D	CHF	166 667	40,0 %	40,0 %
Renomosa S.L.U., Spanien ²⁾	P	EUR	53 000	100,0 %	100,0 %
Salinas Energy S.L.U., Spanien ²⁾	P	EUR	53 000	100,0 %	100,0 %
Schönholz Solar GmbH & Co, KG, Deutschland ²⁾	P	EUR	1 000	0,0 %	99,9 %
Swisseldex AG	D	CHF	1 000 000	5,2 %	5,2 %
Tube Sol PE2, SL., Spanien ²⁾	P	EUR	231 500	63,0 %	63,0 %
Villenlar S.L.U., Spanien ²⁾	P	EUR	3 000	100,0 %	100,0 %
Wärme					
AVARI AG ²⁾	V	CHF	5 000 000	36,9 %	36,9 %
AWV Abwasserwärmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	78,9 %	78,9 %
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0 %	20,0 %
Wärme Bödeli AG	H	CHF	100 000	50,0 %	50,0 %
Wärme Mittelland AG	V	CHF	1 000 000	50,0 %	50,0 %
Wärmeverbund Zollikofen AG	V	CHF	1 000 000	49,0 %	49,0 %
WL Wärmeversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0 %	65,0 %
Telekommunikation					
ColoBâle AG	D	CHF	600 000	35,0 %	35,0 %
EBLT AG	V	CHF	1 500 000	100,0 %	100,0 %
Saphir Group AG	H	CHF	232 500	28,7 %	29,7 %
Übrige					
Autobus AG Liestal	D	CHF	500 000	0,0 %	5,0 %
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3 %	33,3 %
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0 %	10,0 %

D = Dienstleistung / H = Holding / P = Produktion / V = Vertrieb

¹⁾ Firmengruppe bestehend aus 14 operativen Windparks (14 im Vorjahr) und 3 Management-Gesellschaften (3 im Vorjahr)

²⁾ Indirekt gehalten

³⁾ Neu gegründet

7 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Bürgschaften	8 370	463
Garantieverbindlichkeiten	206	194
Verpflichtungen aus Patronatserklärungen	-	109
Rückkaufsverbindlichkeiten	10 224	9 737
Schadlosvereinbarung	35	-
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	18 835	10 503

Es besteht eine Patronatserklärung gegenüber Dritten zugunsten von einer Beteiligung. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) hat im Rahmen eines Shareholder Facility Agreements im Oktober 2022 der Alpiq Holding SA eine unwiderrufliche Kreditzusage in Höhe von 25 000 TCHF und mit einer Laufzeit bis Oktober 2024 zugesprochen.

8 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2022	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Finanzanlagen	227	213

9 Derivative Finanzinstrumente

	Zweck	31.12.2022		31.12.2023	
		TCHF		TCHF	
		Wiederbeschaffungswerte positiv	Wiederbeschaffungswerte negativ	Wiederbeschaffungswerte positiv	Wiederbeschaffungswerte negativ
Devisen-Termingeschäft	Absicherung	-	80	1 564	-

10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 22. April 2024 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die offenzulegen sind.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2023

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2023
	TCHF
Vortrag am 1.1.	163
Jahresgewinn	30 412
Bilanzgewinn am 31.12.	30 575
Zuweisung an Reservefonds gemäss §36 und § 37 der Statuten	-15 400
Zuweisung an freie Reserven	-15 000
Vortrag auf neue Rechnung	175

Liestal, 22. April 2024

Für den Verwaltungsrat
der Präsident

Martin Ernst Thommen

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der EBL
(Genossenschaft Elektra Baselland)

Liestal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung Seiten 43 bis 51 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in die-sem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reinertrages dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Luc Seiterle

Basel, 22. April 2024

Impressum

Herausgeberin

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal

T 0800 325 000
info@ebl.ch
ebl.ch

©2024 EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

Konzept, Text und Gestaltung

Yellow, Strategische Kreativagentur
www.yellow.agency

Fotografie

Cover: Bildmontage, Archivbild von 1900
Jan Geerk: S. 11, 42
Marc Gilgen: Cover, S. 3, 7, 14, 16, 17
Diego Sonderegger: S. 13
Adrian Wirz: S. 10, 12
Visualisierung S. 14: Otto Partner Architekten AG

Druck

Schaub Medien AG, Liestal



EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal

T 0800 325 000
info@ebl.ch
ebl.ch

© 2024 EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

